© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

braun mit feinem sammetartigem Toment; es finden sich mehrere dunklere und hellere, sehr wenig deutliche Längsstreifen. Dann ist der Thorax hauptsächlich in seinem vorderen und auf dem Brustteil mit langen dichten rotgelben Haaren besetzt. Schildchen hellbraun, Vorderrand dunkler. Schüppchen fehlen. Schwinger erbsengelb. Flügel schön gelbbraun mit 6 scharf umschriebenen glashellen Flecken, welche bei Seitenansicht wie Perlmutter glänzen. Erste Längsader vorhanden, Analader fehlt. Abdomen rotgelb mit sammetartigem Toment. Erstes Segment heller gelblich, 2. Segment mit einer in der Mitte unterbrochenen helleren Binde und 2 seitlichen helleren Flecken. Diese Flecke finden sich auf jedem Segment wieder und sind wie die unterbrochene Binde durch Fehlen des Tomentes hervorgebracht. Bauch hell gelbrot, nach den Seiten zu hat jedes Segment einen dunklen Wisch. Coxae, Trochanteres und Femora der beiden vorderen Beinpaare gelbrot mit mässig langen ebenso gefärbten Haaren, Tibiae fahlgelblich nach der Spitze zu rotbraun. Hinterschenkel lang, zuerst dünn, dann stark kolbig verdickt, der dünne Teil fahl, der kolbige rotgelb. Erstes und letztes Tarsenglied je so lang wie die andern zusammen. Letztes Tarsenglied und Haftläppchen rotgelb, die andern Glieder fahl mit dunkler Spitze. Krallen dunkelbraun. Länge 10 mm. Länge eines Flügels 11,4 mm.

Von Sumatra. Aus der Sammlung des Herrn Dr. H. Dohrn-Stettin.

Die Kosten für alle in dieser Arbeit enthaltenen Abbildungen sind von der Direktion der zool. Sammlung getragen worden, wofür ich noch an dieser Stelle meinen Dank sage.

Neue Tagfalter aus Südamerika

von H. Fruhstorfer-Berlin.

Agrias aurantiaca m. nov. spec.

Mit einigen wunderbar frischen *Agrias claudia* Schulz ♂ und ♀ zusammen, erhielt ich diesen Winter aus Surinam auch ein tadelloses ♀ einer neuen *Agrias*, welche oberseits eine gewisse Aehnlichkeit mit *zenodorus* hat und jedenfalls eine Lokalform dieser Art repräsentiert.

Ich nenne das Prachttier „*aurantiaca*."

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Vorderflügel-Oberseite mit grossem, orangegelben Basalteil, breit schwarzem Apex und schwarzem Aussensaum, welcher sich zwischen M_2 und SM verengt und sich am Aussenwinkel über der SM etwas breiter werdend nach dem Innenrand hinzieht. Im Apicalteil 3 schrägstehende grosse gelbliche Flecken. Hinterflügel oben tief samtschwarz mit strohgelbem Costalrand, dunkel orange bestäubter Basis und 2 Paar blaugrünen kurzen Strichflecken, welche sich zwischen M_1 und M_2 divergierend einbetten. Die ciliae aller Flügel sind gelb. Unterseite der Vorderflügel wie oben, das Orange ist aber etwas heller und durch den schwarzen Apicalsaum zieht, etwas unter dem Costalrand beginnend, eine segmentartige, breite gelbe Binde. Die Subcostaladern sind gleichfalls leicht gelblich bezogen. Das Schwarz am Analwinkel ist weniger breit als oberseits und besteht aus dünn gestreuten Schuppen. Am Medianaste in der Nähe der Flügelwurzel ein schwarzer, kurzer und dicker Streifen.

Das Wurzelfeld der Hinterflügel wird ausgefüllt von 3 schwarzen und 4 gelben Binden, von welchen die beiden äusseren stark geknickt sind, im allgemeinen den von *zenodorus* ziemlich gleichkommen. Fühler schwarz mit gelblicher Spitze. Kopf schwarz mit gelben Palpen; die rotbraunen Augen stecken in einem weisslichen Kragen. Brust schwarz, oben braunorange, unten weisslich behaart.

Das Abdomen vorn und oben braun mit schwarzer Spitze, unten auf allen Segmenten mit weissen Schuppen bedeckt, welche durch eine schwarze Längslinie und die schwarze Beringelung der Segmente in weisse Felder zerlegt werden. Beine oberseits schwarz, unten gelb.

Durch die braune Färbung des Thorax und des Abdomens contrastiert *aurantiaca* sehr von *zenodorus* Hew. und der Lokalform *boliviensis* Fruhst., bei welchen diese Körperteile tief schwarz beschuppt sind. Die Hinterflügel-Unterseite ist ziemlich analog jener von *zenodorus*, aber dunkler als bei *boliviensis*.

Vorderflügellänge meines ♀ 42 mm.

Morpho achillaena bahiana m. nov. subspec.

Kleiner als *achillaena* Hb. aus Rio und Espirito Santo, weniger lebhaft blau glänzend, mit schmälerem schwarzen Aussensaum aller Flügel. Die weissen Costalflecken oberhalb dem Zellende der Vorderflügel sind stets kleiner als bei *achillaena*, dagegen tritt bei *bahiana* eine zweite Reihe von 5 grossen deutlichen Submarginalflecken auf, welche

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

bei *achillaena* entweder ganz fehlt, oder nur durch 2 obsolete Punkte in der Flügelmitte angedeutet wird. Auf dem Marginalsaum der Hinterflügel zeigt *bahiana* nur sehr schwache rote Flecken und auch das Rot im Analwinkel ist mehr reduciert als bei *achillaena*. Die weissen Binden der Vorderflügel-Unterseite sind bei *bahiana* schmäler und weniger intensiv, ebenso die weisse Submarginal der Hinterflügel, welche nach dem Analwinkel grau wird, während selbe bei meinen *achillaena* stets rein weiss bleibt.

Die bronciert weisse Medianbinde der Hinterflügel-Unterseite von *bahiana* bleibt zusammenhängend und bildet zwischen der oberen und den 3 hinteren Ocellen ein scharf nach aussen gebogenes Knie, während das correspondierende bei *achillaena* an dieser Stelle stets unterbrochen ist.

Vorderflügellänge von 10 ♂ 55—62 mm
Vorderflügellänge von 5 ♀ 64—69 „

Ich erhielt diese Lokalform aus dem Innern des überaus *Morpho*-armen Staates Bahia.

Bemerkungen zu Dalla-Torre's Fossorienkatalog

von Dr. H. Stadelmann, Berlin.

Auf Grund der vorzüglichen Arbeit von Kohl über die Gattungen der Sphegiden (Ann. Hofmus. Wien. XI, Heft 3 und 4, 1896) habe ich das gesammte Sphegidenmaterial des Berliner Museums nach Gattungen geordnet und bin so in die Lage gekommen, über die Gattungsangehörigkeit einzelner zweifelhafter Arten näheren Aufschluss geben zu können. Ich hätte von einer Veröffentlichung vielleicht abgesehen, wenn unsere Sammlung nicht eine Reihe von Typen von Gerstäcker und Dahlbom besässe, über die ein Aufschluss erwünscht wäre. Es handelt sich um Angehörige der Gattungen *Larra*, *Notogonia*, *Tachytes* und *Tachysphex* im Kohl'schen Sinne. Aus den Einzelbeschreibungen lässt sich selten ein sicherer Schluss ziehen, wohin die betreffende Art gehört. Deshalb ist es wünschenswert, dass auch andere Hymenopterologen die ihnen unterstellten Sammlungen darauf hin durchsehen, zu welcher Gattung die dortigen Typen zu stellen sind. Nur auf diese Weise kann die Gattung *Larra*, die auch Dalla Torre im umfassendsten Sinne aufrecht erhält, auf das ihr zukommende Maass beschränkt werden. Es gehören:

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Entomologische Nachrichten

Jahr/Year: 1897

Band/Volume: 23

Autor(en)/Author(s): Fruhstorfer Hans

Artikel/Article: Neue Tagfalter aus Südamerika 252-254